

Kommunalwahl 2020 – Die Bürgermeisterkandidatin der BVK Kerken

Liebe Bürgerinnen und Bürger
unserer schönen Gemeinde Kerken,

auf der Mitgliederversammlung der Bürgervereinigung Kerken (BVK) wurde ich zur Bürgermeisterkandidatin gewählt. Dieser neuen und großen Herausforderung stelle ich mich gerne.

„Geht nicht – gibt’s nicht!“

Das ist schon immer mein Leitspruch gewesen. Das ist auch der Grund, warum ich Mitglied und derzeitige Vorsitzende der Bürgervereinigung Kerken bin. Seit der Kommunalwahl 2014 bin ich zudem Ratsmitglied, Mitglied im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, Schul-, Kultur- und Sozialausschuss sowie im Wahlausschuss.

„Mitgestalten und mitreden, statt nur zu meckern!“

Probleme sind da, um sie anzupacken und zu beseitigen. Dies gelingt nur, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen und man zusammen nach Lösungen sucht. Wichtige Entscheidungen, die ALLE betreffen, dürfen nicht „im stillen Kämmerlein“ getroffen werden. Hier setze ich mich besonders in der Ratsarbeit für Transparenz ein. Denn Politik geht uns ALLE an.

Möchten Sie mich persönlich kennenlernen? Dann schreiben Sie mir eine Mail an: gerlings-hellmanns@bvkerken.de.

Weitere Informationen zu mir als Bürgermeisterkandidatin finden Sie auf meiner Webseite:

<https://www.buergermeisterkandidatin-kerken.de>



© Foto: BVK

WACH für Kerken!



NEU: Ab sofort können Sie uns über die Nummer 0177/1759762 von Mo. bis Do. in der Zeit von 10 bis 17 Uhr sowie Fr. von 10 bis 15 Uhr über den WhatsApp-Dienst erreichen!

DIE BÜRGERMEISTERKANDIDATIN FÜR KERKEN



Patricia Gerlings-Hellmanns

Über mich

Mein Name ist Patricia Gerlings-Hellmanns, ich bin 1977 in Willich geboren und in Rahm aufgewachsen. Heute wohne ich zusammen mit meiner Familie in Aldekerk.

Beruflich: Nach dem Besuch der Realschule in Kempen und einer Ausbildung zur Arzthelferin in einer Hausarztpraxis in Kerken habe ich bis zur Geburt meines ersten Kindes in einer chirurgischen Praxis in Geldern gearbeitet. Seitdem steht meine Familie im Vordergrund. Während meiner Familienzeit habe ich viele Jahre als Gruppenleiterin im Direktvertrieb und als Tagesmutter für den Kreis Kleve gearbeitet.

Freizeit: In meiner Freizeit mache ich gerne Ausflüge mit meiner Familie, verbringe Zeit im Garten oder lese.

Ehrenamtlich: Ehrenamtlich engagiere ich mich seit vielen Jahren mit Herzblut als Vorsitzende des Elternrates im Kindergarten, im Kreiselternbeirat und als Schulpflegschaftsvorsitzende in der Schule meiner Kinder.

Politisch:

Gemeinde Kerken: Seit 2013 bin ich Mitglied und derzeitige Vorsitzende der Bürgervereinigung Kerken. Seit der Kommunalwahl 2014 bin ich zudem Ratsmitglied, Mitglied im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, Schul-, Kultur- und Sozialausschuss sowie im Wahlausschuss.

Kreis Kleve: Ich bin stellvertretende Vorsitzende der „Vereinigten Wählergemeinschaften Kreis Kleve e.V.“

Meine Motivation

Mit kurzen Unterbrechungen wohne ich seit meiner Geburt in Kerken. Meine Großeltern und Eltern sind ebenfalls Ur-Kerkener. Daher liegt mir das Wohl unserer Gemeinde und vor allem das unserer Bürger*innen am Herzen.

„Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unsere schöne Gemeinde gestalten“

Wichtig hierbei sind mir besonders das Miteinander und eine größtmögliche Bürgerbeteiligung.

Als Bürgermeisterin sehe ich mich in erster Linie den Bürger*innen verpflichtet und möchte das Bindeglied zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik sein. Für mich ist das Rathaus nicht nur die Stelle, an der die Gemeinde verwaltet wird, auch wenn das natürlich eine sehr wichtige Aufgabe ist, sondern eine Verwaltung, die geprägt ist von dem Servicegedanken den Bürger*innen gegenüber.

Als Ihre Bürgermeisterin möchte ich Ihnen zuhören, Ihre Anliegen ernst nehmen und in engem Kontakt mit Ihnen Lösungen für die jeweiligen Herausforderungen finden. Ich werde regelmäßige Bürgersprechstunden einrichten und in allen Ortsteilen präsent und ansprechbar sein. Selbstverständlich kann man mich auch online erreichen.

Meine Themen – „Das ist mir wichtig“

Bürgerbeteiligung und Transparenz

Die Kerkener*innen werden zu wenig in wichtige und große Projekte einbezogen. Die Möglichkeiten zur Mitbestimmung im Rahmen von Wahlen alle fünf Jahre und zur Stellung von drei Fragen zu Beginn von Rats- und Ausschusssitzungen reichen nicht aus. Auch wenn Sie sich jederzeit an die Verwaltung wenden können, fehlt für mich die direkte Beteiligung. Wir benötigen persönliche und digitale Möglichkeiten, um Bürger*innen aller Altersstufen anzusprechen und zur Mitgestaltung und Meinungsäußerung anzuspornen.

Ein gutes Beispiel für (digitale) Bürgerbeteiligung ist das „Mitmach-Portal“ der Stadt Monheim.

In den Ausschuss- und Ratssitzungen könnte man den Bürger*innen zumindest zusätzlich zu der Fragestunde vor den Sitzungen auch nach den Sitzungen eine Fragemöglichkeit anbieten. Dieser Antrag der BVK-Fraktion wurde von den anderen Fraktionen und der Verwaltung bisher leider abgelehnt.

Für mehr Transparenz befürworte ich die Videoübertragung von Rats- und Ausschusssitzungen, wie sie derzeit auch in anderen Gemeinden im Kreis Kleve geprüft wird. Dies würde es den Kerkener*innen ermöglichen, sich jederzeit und von jedem Ort aus über die Diskussionen und Entscheidungen in Ausschüssen und im Rat zu informieren. Dadurch steigen die Chancen, dass sich mehr und vor allem auch jüngere Menschen für die lokale Politik interessieren und dann vielleicht auch selbst aktiv werden.

Kinder, Jugendliche und Familien

Mit einem guten Betreuungsangebot in der Tagespflege und Kindergärten und unseren modern ausgestatteten Grundschulen und der Gesamtschule sind wir in Kerken gut ausgestattet. Dies ist eine gute Voraussetzung für den Start ins Leben. Zahlreiche Freizeit- und Spielangebote, ein Jugendheim in beiden Ortszentren, Spielplätze, Skaterbahn, Pumprack usw. bieten den Kindern und Jugendlichen ein breites Freizeitangebot.

Die örtlichen Sport- und Musikvereine leisten ebenfalls hervorragende Jugendarbeit. Als Bürgermeisterin würde ich die Kinder und Jugendlichen gerne in die Gestaltung ihres Umfelds mit einbeziehen. Dies ginge z. B. durch Workshops, bei denen die Kinder und Jugendlichen ihre Bedürfnisse kundtun, selbst Ideen für ihr Freizeitangebot entwickeln, Veränderungen anstoßen und in Teilen sicher auch selbst umsetzen könnten.

Auch wenn die Situation grundsätzlich sehr positiv ist: DRINGEND erforderlich sind eine zügige bauliche Sanierung der beiden Grundschulen in Aldekerk und Nieuwerker, insbesondere der Toilettenanlagen.

Die Corona-Krise hat auch gezeigt, dass wir in Kerken endlich umfassend die Digitalisierung der Schulen vorantreiben müssen. Fördermittel dazu stehen bereit und als Bürgermeisterin werde ich hierzu das Gespräch mit allen Beteiligten suchen und das Thema vorantreiben.

WACH für Kerken!

Umweltschutz, Klimaschutz und Landwirtschaft

Zum Umwelt- und Klimaschutz kann jeder seinen Beitrag leisten. Die Gemeinde Kerken sollte hier weiterhin und verstärkt mit gutem Beispiel voran gehen und z. B. den begonnenen Umstieg auf LEDs in der Straßenbeleuchtung weiter fortsetzen.

Klimaschutzsiedlungen als Teile zukünftiger Neubaugebiete sind als größere Maßnahme denkbar. Vorgaben bei Neubauten zur Bepflanzung, um Schotterwüsten und monotone Rasenflächen zu verhindern und Nahrungs- und Lebensraum für Insekten, Vögel und sonstige Tiere zu schaffen, sind förderlich für den Umweltschutz. Dies gilt auch für eine Baumschutzsatzung, die das Fällen alter und eingewachsener Bäume, die einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, verhindert.

Die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Umwelt- und Klimaschutz können nur gemeinsam mit unserer örtlichen Landwirtschaft verwirklicht werden.

Die Landwirt*innen in Kerken bewirtschaften nicht nur die umliegenden Felder, sondern setzen sich seit vielen Jahren auch für den Naturschutz ein, z. B. durch das Anlegen von Blühstreifen und -flächen. Ich möchte mich daher vermehrt für ein Miteinander zwischen Umwelt- und Klimaschützern und den Landwirt*innen einsetzen.

Um Klima- und Umweltschutz dauerhaft in der Kerken zu verankern und zielgerichtet vorantreiben zu können, setze ich mich als Ihre Bürgermeisterin dafür ein, dass wir als Gemeinde ein Konzept zur Klimaneutralität für Kerken bis 2035 entwickeln.

Ortskernbelebung und Stärkung der Außenbezirke

Dringenden Handlungsbedarf sehe ich in der Steigerung der Attraktivität der Ortskerne für Einzelhandelsgeschäfte. Hier sollte für Nieukerk und Aldekerk ein Konzept entwickelt werden.

Ich möchte zudem die Außenbezirke enger an die Ortskerne anbinden. Hierzu sollte die ÖPNV-Anbindung verbessert werden. Durch einen Bürgerbus, den man mit Ehrenamtlichen betreiben könnte, würde man den Bürger*innen auch ohne eigenen PKW ermöglichen, unproblematisch ihren Erledigungen nachzukommen. Auch der Ausbau des E-Carsharings sollte voran gebracht werden. Beides würde zudem einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Zusammenleben von Jung und Alt in Kerken

„Kerken ist einfach lebenswert“, so lautet das Motto in unserer Gemeinde. Neubaugebiete in Aldekerk und Nieukerk ziehen immer wieder junge Familien nach Kerken. Auch für die ältere Generation werden in Kerken seniorengerechte Wohnungen gebaut, hier ist aber auch der Bedarf an kleinen, bezahlbaren Wohnungen noch sehr groß.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass nicht nur große und teure Wohnungen gebaut werden, sondern dass jeder, der hier wohnen möchte, den passenden Wohnraum findet. Beispielsweise könnte die genossenschaftliche GWS, an der die Gemeinde Kerken beteiligt ist, selbst Mietwohnungen bauen.

Ärztliche Versorgung in Kerken

In Kerken muss langfristig die hausärztliche Versorgung sichergestellt werden. Wie schnell es gehen kann, dass ein Arzt seine Praxis schließt oder keine/n Nachfolger*in findet, haben wir in den letzten Monaten in beiden Ortsteilen gesehen.

Wir können nicht nur neue Baugebiete ausweisen, sondern müssen auch die Grundversorgung für eine zunehmende Bevölkerung sicherstellen. Hierzu zählen nicht nur Kindergartenplätze oder Grundschulen und weiterführende Schulen, sondern auch eine ausreichende ärztliche Versorgung.

In Aldekerk gibt es bereits Bemühungen und Planungen für ein Ärztehaus. Wir müssen auch in Nieukerk langfristig planen und die Weichen stellen, um z. B. durch ein Ärztehaus auch diesen Ortsteil als Standort für neue Praxen attraktiv zu machen.

Warum engagiere ich mich auch im Kreis?

Für mich hat die Bürgermeisterkandidatur für die Gemeinde Kerken erste Priorität. Die Kandidatur im Kreis sehe ich parallel als sehr wichtig an, um die Vernetzung innerhalb der politischen Gremien auf Kreisebene auch für die unabhängigen Wählergemeinschaften im Kreis Kleve herzustellen und auszubauen.

Aufgrund der Größe der Gemeinde werden viele Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung durch den Kreis wahrgenommen. Hierzu zählen z. B. Jugendamt, Bauordnungsamt und untere Wasserbehörde. Daher sind Kreis und Gemeinde im engen Verbund zu sehen. Ein paralleles Engagement und gute Kontakte zum Kreistag sind für die positive Entwicklung der Gemeinde wichtig.



UNSERE WAHLKAMPFTHEMEN

Kommunalwahl 2020 - BVK wählen...

...damit Politik in Kerken transparenter wird.



© Foto: pixabay.com

Wer nicht die Rats- und Ausschusssitzungen persönlich besucht, ist in Kerken meist angewiesen auf detektivischen Spürsinn: Denn er muss im Ratsinformationssystem mühsam herausfinden, was gerade die aktuellen Themen sind. Oder er hofft auf Berichterstattung in der RP oder den NN. Diese gibt es aber nur dann, wenn entweder eine der Fraktionen eine Pressemitteilung veröffentlicht oder die Presse mit Themen in die Ratssitzung lockt, die heiße Diskussionen versprechen. Oder er hofft darauf, dass die Verwaltung ein Thema

für so wichtig hält, dass es im unregelmäßig erscheinenden Infoheft auftaucht (die Haushaltssperre war offensichtlich nicht so wichtig). Das alles ist eher 19. als 21. Jahrhundert! Daher setzen wir uns dafür ein, dass Entscheidungen nicht weiter „im stillen Kämmerlein“ getroffen werden und

- die Videoaufzeichnung und -übertragung von Ausschuss- und Ratssitzungen eingeführt wird. Dies würde es den Kerkener*innen ermöglichen, sich jederzeit und von jedem Ort aus über die Diskussionen und Entscheidungen in Ausschüssen und im Rat zu informieren. Leider hat die aktuelle Ratsmehrheit diesen Antrag von uns bisher abgelehnt.
- ein einfach verständliches und auch für Laien benutzerfreundliches Ratsinformationssystem das alte System ersetzt.
- die Verwaltung ihre digitale Infrastruktur ausbaut und die Bürger*innen zeitnah über wichtige Themen informiert – Videobotschaften wären nur eine der Möglichkeiten. Corona hat gezeigt, dass Kerken hier nicht gut aufgestellt ist.

Vielleicht interessieren sich dann mehr und vor allem jüngere Menschen für die lokale Politik und werden selbst aktiv.

...damit die Bebauung zum Ort passt.



© Foto: Dirk Langer

Wir sind auch der Meinung, dass Baulücken in den Ortskernen geschlossen werden sollten. Wir stimmen zu, dass es mehr Mehrfamilienhäuser mit (bezahlbarem) Wohnraum geben muss – nicht jeder hat den Traum vom Einfamilienhaus mit Garten oder kann sich diesen leisten. Unbegrenzten Flächenverbrauch unterstützen wir auch nicht.

Aber wir sind nicht der Meinung, dass wir die Ortskerne mit Objekten in Schuhkartonoptik zupflastern sollten, die zu hoch, zu breit

und zu wichtig sind und bei denen zusätzlich der notwendige Parkraum fehlt.

Statt dessen setzen wir uns dafür ein, dass

- Bebauungspläne und deren Änderungen Investoreninteressen und Gestaltungsansprüche zum Ausgleich bringen – ein unabhängiger Gestaltungsbeirat aus ehrenamtlich engagierten, fachkundigen Einwohner*innen könnte hier helfen.
- Kerken endlich eine Stellplatzsatzung bekommt, die bei Neubauten verpflichtend eingehalten wird.
- der Gemeinderat eine Baumschutzsatzung verabschiedet, um den alten Baumbestand auf Privatgrundstücken zu erhalten, der das Ortsbild mitprägt.
- Gestaltungssatzungen für Neubaugebiete Schotterwüsten in Vorgärten zukünftig verhindern.

...damit meine Ideen eine Chance haben.

Wenn dies die einzigen Möglichkeiten zur Mitwirkung an wichtigen Entscheidungen für Kerkener Bürger*innen sind:

- **alle 5 Jahre zu wählen,**
- **sich bei gesetzlich vorgeschriebenen Offenlagen vor Ratsbeschlüssen im Rathaus umständlich Einblick zu verschaffen,**
- **nur in absoluten Ausnahmefällen zufällig zu erfahren, dass man eine Meinung zu einem Thema äußern kann,**

dann finden wir das ein bisschen zu wenig. Es muss mehr Möglichkeiten geben, eigene Ideen einzubringen und Meinungen zu Vorklagen der Verwaltung oder Anträgen der Fraktionen zu äußern.

Darum engagieren wir uns für

- ein digitales „Mitmachportal“, wie es verschiedene Städte (u. a. Monheim, Heinsberg, Detmold) schon umsetzen.
- rechtzeitig und öffentlichkeitswirksam angekündigte Veranstaltungen zu wichtigen Themen, bei denen ein persönlicher Austausch zwischen Bürger*innen, Ratsmitgliedern und Verwaltung stattfinden kann.



© Foto: pixabay.com

...damit unsere Jugend einen Treffpunkt bekommt.



© Foto: pixabay.com

Unsere Jugendlichen werden oft kritisiert: „Sie lungern herum und machen Blödsinn“. In Nieuwekerk können sie sich im Jugendtreff „Sunshine“ treffen – jedoch nur bis 20 Uhr. In Aldekerk ist das Jugendheim der katholischen Pfarrgemeinde täglich von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, aber in den Ferien geschlossen.

Außerdem stellt sich die Frage, wie lange das Gebäude in Aldekerk noch als Jugendheim genutzt werden kann.

Die Jugendlichen aus Aldekerk, die die hiesige Gesamtschule besuchen, haben keine Fahrkarte, um das Angebot in Nieuwekerk wahrnehmen zu können. Somit können sie die Jugendfreizeitstätte in Nieuwekerk als Treffpunkt in den Ferien nur mit Fahrdiensten der Eltern besuchen oder sie müssen eine Fahrkarte kaufen.

Auf den Spielplätzen sind Jugendliche nicht gerne gesehen und sie sind ja auch nicht für die Jugendlichen gedacht. Also wohin?

Wir sind der Meinung,

- dass Jugendliche in Aldekerk und in Nieuwekerk einen festen Platz brauchen, an dem sie sich treffen können.
- dass die Treffpunkte den Jugendlichen die Möglichkeit geben müssen, sich unabhängig vom Wetter und den Ferienzeiten im Freien treffen zu können.
- dass sie selbst und die entsprechenden Mitarbeiter*innen der Gemeinde in die Planung und Organisation einbezogen werden müssen. Dies ginge z. B. durch Workshops, bei denen die Jugendlichen ihre Bedürfnisse kundtun, selbst Ideen für ihr Freizeitangebot entwickeln und Veränderungen anstoßen können. Wir möchten sie ermutigen, auch an der Umsetzung aktiv mitzuarbeiten.

...damit unsere Kinder hier eine Zukunft haben.



© Foto: pixabay.com

Die Zukunft unserer Kinder hängt nicht nur an der Menge der vorhandenen Betreuungseinrichtungen und Schulen, sondern auch an deren Ausstattung. Deswegen setzen wir uns ein für

- die zügige bauliche Sanierung der beiden Grundschulen, insbesondere der Toilettenanlagen
- einen umfassenden Einstieg in die Digitalisierung der Schulen. Corona hat gezeigt, wie wichtig diese ist und Fördermittel dazu gibt es ja bereits.

Besonders wichtig für die Zukunft unserer Kinder ist aber eine intakte Umwelt. Wir finden, dass Natur- und Umweltschutz alle betrifft und dass jeder einen Beitrag leisten kann. Wir möchten für Kerken

- die Erstellung eines Konzepts zur Klimaneutralität bis 2035 – dafür sollte es mit dem bereits im Haushalt einplanten Klimaschutzmanager ja gute Chancen geben.
- Klimaschutzsiedlungen als Teile zukünftiger Neubaugebiete.
- den barrierefreien Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer mit und ohne Anhänger, Seniorenmobile, Gehhilfen und Rollstuhlfahrer – damit diese sich auch ohne Auto im Ort bewegen können.
- eine Erweiterung der überdachten Fahrradabstellplätze, mehr abschließbare Fahrradboxen und Lademöglichkeiten für E-Bikes an den Pendlerbahnhöfen, um das Pendeln per Bahn attraktiver zu machen.
- mehr Lademöglichkeiten für Elektroautos und einen Ausbau des E-Carsharings.
- eine Förderung für die Anschaffung von Lastenrädern, die den Autoverkehr im Ort entlasten würden.

Vieles davon haben wir in der Vergangenheit im Rat bereits beantragt, aber leider wurde es von der bisherigen Mehrheit abgelehnt.

WACH für Kerken!

Vorstellung der BVK-Wahlkreiskandidaten für Kerken

Bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 werden die Wahlbezirksbewerber*innen und gleichzeitig die Reservelisten der Wählergemeinschaften/Parteien gewählt.

Der Rat der Gemeinde Kerken besteht aus 26 Vertreter*innen zuzüglich Bürgermeister*in.

WBZ 101: Melanie Molderings



© Foto: BVK

Mein Name ist **Melanie Molderings**, ich bin Diplom-Kauffrau, in Nieuwerk aufgewachsen und lebe mit meinem Mann seit zwanzig Jahren wieder dort. An der BVK gefällt mir, dass diese sich parteiunabhängig auf lokale Themen konzentriert, für die Anliegen der Bürger*innen immer ein offenes Ohr hat und nach tragfähigen Lösungen sucht. Mir sind mehr, auch digitale Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten der Kerkener Einwohner*innen wichtig – vor allem bei Entscheidungen, die Ortsbild, Infrastruktur und Zusammenleben in Kerken betreffen. Hierzu gehört auch die Ablösung des aktuellen, komplizierten Ratsinformationssystems durch eine besser verständliche Alternative.

WBZ 102: Sönke Giehl



© Foto: BVK

Mein Name ist **Sönke Giehl**, ich bin Jahrgang 1970, Ruhrpott-Kind aus Essen und wohne seit 2001 im Melmesfeld. In meiner Patchwork-Familie gibt es 2 eigene Jungs und 3 Kinder meiner Lebensgefährtin, auf die wir unglaublich stolz sind. Ich habe Physik studiert, war über 12 Jahre in der IT- und Werbebranche selbstständig und bin nun seit 2015 Leiter IT im Rheinland. Zur BVK bin ich gekommen, als ich mich 2013 als Fußballjugendtrainer, Alt Herren-Fußballspieler und Vorstand des TSV 95/10 Nieuwerk für den Neubau des Kunstrasenplatzes engagiert habe. Anders als alle anderen Parteien in unserer wunderschönen Gemeinde hat die BVK immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürger, und zwar ohne Ausweichtaktiken, Einheitsbrei und Verzögerungsspielchen. So war ich schnell so begeistert, dass ich selbst bei der BVK mitmachen wollte. Und siehe da, hier wird nicht nur heiße Luft geblasen, sondern man kann mitmachen, seine eigene Meinung vertreten und sehr vieles bewegen – mit

Hiervon werden insgesamt 13 Vertreter*innen als Direktkandidat*innen in den Wahlkreisen gewählt. Weitere 13 Vertreter*innen kommen über die Reserveliste in den Rat, wobei sich dieser Anteil an der Gesamtzahl der Stimmen bestimmt, die eine Wählergemeinschaft/Partei insgesamt in Kerken erhalten hat.

anderen Worten: eine ganz stark gelebte Bürgernähe. Drei Jahre lang durfte ich stolz meine Bürger und unser aller Interessen im Gemeinderat und verschiedenen Ausschüssen vertreten, bis ich dann aus Zeitgründen (Pflege meiner Mutter) ausscheiden musste. Vielleicht können wir miteinander, füreinander und für uns alle meinen Leitsatz umsetzen: „Nicht nur blöd labern und meckern, sondern selbst anpacken und machen“.

WBZ 103: Michael Molderings



© Foto: BVK

Mein Name ist **Michael Molderings**, Jahrgang 1982, ich lebe seit meiner Geburt in Kerken-Nieuwerk. Ich bin seit über zehn Jahren Mitglied des Kerkener Gemeinderates. Als studierter Chemieingenieur arbeite ich derzeit als Produktmanager für chemische Analysengeräte. Als aktiver Musiker liegt mir das kulturelle Leben der Gemeinde Kerken sehr am Herzen. Außerdem möchte ich die Digitalisierung der Gemeinde weiterentwickeln.

WBZ 104: Bernhard Rembarz



© Foto: BVK

Mein Name ist **Bernhard Rembarz**, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und lebe seit 1994 in Kerken-Nieuwerk. Ich bin Diplom-Bauingenieur im Bereich der Umweltechnik/-Wasserwirtschaft und seit 2019 Tiefbauamtsleiter der Stadt Erkelenz. Seit 2006 bin ich Mitglied der BVK und bin der derzeitige Fraktionsvorsitzende. Meine politischen Schwerpunkte sind die Entwicklung der Gemeinde Kerken (Gewerbe, Landwirtschaft, Wohnen, Dorfentwicklung, soziales Umfeld), Ökologie (Umwelt und Bauen), sowie Regenerative Energien, Energieeffizienz und wirtschaftliche Entwicklung.

WBZ 105: Ralf Schmidt



© Foto: BVK

Mein Name ist **Ralf Schmidt**, ich lebe mit meiner Frau in Nieuwerk in dem Haus, in dem ich aufgewachsen bin. Ich bin Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik und fühle mich in der modernen, digitalen Welt zu Hause. Ich finde es wichtig, dass man sich in seinem Heimatort für die Gemeinschaft engagiert, bin für eine stärkere Beteiligung der Bürger an den Entscheidungen in der Gemeinde und mir gefällt es, dass die BVK als freie Wählergemeinschaft keinen politischen Partezwängen unterliegt und sich ganz auf das lokale Engagement konzentriert. Ich bin aktives Mitglied der 1. Herren-Mannschaft im Tischtennis und trainiere für den Verein den Jugend-Nachwuchs.

WBZ 107: Udo Schipior



© Foto: BVK

Mein Name ist **Udo Schipior**. Mit meiner Lebensgefährtin wohne ich seit 2002 in Kerken. Von Beruf Industriemeister, jetzt aktuell in Altersteilzeit. Als „Ruhrpottkind“ arttypisch mit „klarer Kante“. Miteinander reden, zuhören können, andere Meinungen zulassen und respektieren in gegenseitiger Wertschätzung. Alles das habe ich für mich 2019 in meinem politischen Zuhause, der BVK, vorgefunden. Und das sind auch meine Schwerpunkte, mit denen ich mich bewerbe. Ich stehe für Transparenz, das Einbeziehen aller Kerkener Bürger*innen in die gemeindlichen Entscheidungen. Auf Augenhöhe. Weg von der bisher praktizierten Politik in Kerken, die von Abgehobenheit, Arroganz, Bevormundung und dem einseitigen Vertreten welcher Interessen auch immer geprägt ist.

WBZ 106: Ralf Janssen



© Foto: BVK

Mein Name ist **Ralf Janssen**, ich bin Jahrgang 1979. Beruflich bin ich als Finanzbuchhalter tätig. Ich möchte unsere Gemeinde kreativ und zukunftsgerichtet weiterentwickeln. Ich arbeite daran, dass die Bevölkerung eine größtmögliche Beteiligungsmöglichkeit an den politischen Entscheidungen erhält. Weiter gilt es, alte Projekte nicht aus den Augen zu verlieren: Verkehrsberuhigung in den Orts-Einfahrten, B9 Ortsdurchfahrt Aldekerk-Rahm entschleunigen, Klimaschutzprojekte zu entwickeln und aktiv umzusetzen. Diese und zahlreiche andere Projekte möchte ich mit Anfragen und Anträgen in die Ausschüsse einbringen. Nur so kann sich der Rat der Gemeinde Kerken damit befassen und eine Entscheidung treffen. Ideen und kreatives „Über-den-Tellerrand-Hinausschauen“ sind mein Antrieb.

WBZ 108: Uwe Grothe



© Foto: BVK

Meine Name ist **Uwe Grothe** und ich lebe seit 2008 mit meiner Familie in Kerken. Von Beruf bin ich Werbekaufmann & Lithograf. Ich arbeite seit 2011 in Düsseldorf im Apothekenaußendienst für ein Pharmaunternehmen. Seit 2018 bin ich Mitglied der Bürgervereinigung Kerken e.V. Meine Ziele: Die Möglichkeiten der Mitsprache für Bürger*innen bei allen wichtigen Themen der Gemeinde muss durch bessere, transparente Informationen und Aufklärungsarbeit gewährleistet werden. Im Hinblick auf das stetige Wachstum der Gemeinde sollte auf die Schaffung bezahlbarer Mietobjekte ebenso geachtet werden wie auf den Ausbau der Flächen für Gewerbetreibende. Der Standort Kerken muss interessanter werden für neue, innovative Branchen und Existenzgründer. Aufgrund steigender Übernachtungszahlen am Niederrhein und in Kerken, sollte die Gemeinde die Gastronomie und Hotellerie besser/mehr unterstützen. Kerken muss attraktiver werden für Besucher/Gäste und Urlauber.

Vorstellung der BVK-Wahlkreiskandidaten für Kerken

WBZ 109: Jutta Kleinmanns



© Foto: BVK

Mein Name ist **Jutta Kleinmanns**, ich bin in Aldekerk geboren, wo ich immer noch wohne. Ich arbeite in der Singschule in Aldekerk, in der ich verschiedene Sing- und Musikurse leite. Sehr viele Neubürger aus Kerken, Familien mit Kindern, kommen zu meinen Kursen und zu den Chören und schließen dadurch in der Gemeinde Kerken Freundschaften und fassen hier Fuß. Ich engagiere mich gerne in der katholischen Kirchengemeinde und auch dort sind es die Familien mit kleinen Kindern, die mir am Herzen liegen. Durch die vielen Gespräche mit den Mitbürgern erfahre ich viel über die Sorgen und Nöte der Menschen. Diese möchte ich als Mitglied der BVK durch aktive Mitarbeit im Rat der Gemeinde Kerken zu Gehör bringen und helfen Lösungen, zu finden.

WBZ 110: Patricia Gerlings-Hellmanns



© Foto: BVK

Mein Name ist **Patricia Gerlings-Hellmanns**, ich bin Jahrgang 1977, aufgewachsen in Kerken-Rahm und wohne heute mit meiner Familie in Aldekerk. Seit 2013 bin ich Mitglied der Bürgervereinigung Kerken, seit 2014 deren Vorsitzende. Seit 2014 engagiere ich mich als Mitglied des Gemeinderats und in verschiedenen Ausschüssen. Ich setze mich seit vielen Jahren auch ehrenamtlich in verschiedenen Gremien in Kindergarten und Schule, u. a. im Kreiselternbeirat ein. Mein Motto lautet "Mitgestalten und mitreden, statt nur zu meckern".

WBZ 111: Andreas Vallen



© Foto: BVK

Mein Name ist **Andreas Vallen**, ich bin 58 Jahre alt und lebe seit über 25 Jahren in Aldekerk. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Beruflich bin ich Beamter bei der Deutschen Post AG in Geldern. Ich bin seit 2005 Mitglied in der Bürgervereinigung Kerken e.V. und seit 2008 sitze ich für Sie im Rat der Gemeinde Kerken. Dort setzte ich mich für bürgernahe und transparente Politik ein. Ich stehe immer noch für unser erstes Motto "Gestalten statt Verwalten!"

WBZ 112: Frank Gerlings



© Foto: BVK

Mein Name ist **Frank Gerlings**, ich bin in Aldekerk geboren und in Rahm aufgewachsen. Heute wohne ich mit meiner Familie in Aldekerk. Seit 2015 bin ich Mitglied der Bürgervereinigung Kerken und dort als Schriftführer im Vorstand. Ich bin Beamter bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Duisburg und Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Kerken. Als Ausbilder für Atemschutz sowohl in Duisburg als auch im Kreis Kleve habe ich festgestellt, dass man Veränderungen nur durch eigenes Handeln herbeiführen kann. Als Feuerwehrmann und Notfallsanitäter habe ich gelernt, Fakten schnell abzuwägen, zu hinterfragen und Entscheidungen zu treffen. Dieses Können möchte ich nun auch in der Gemeinde und in meinem Wahlbezirk einsetzen: Hören und Zuhören, Informationen sammeln und handeln.

WBZ 113: Gabriele Rössel



© Foto: BVK

Mein Name ist **Gabriele Rössel**, ich komme aus dem Ruhrgebiet, bin in Gelsenkirchen geboren und aufgewachsen, beruflich war ich als Bilanzbuchhalterin tätig. Ich bin verheiratet und wir haben bis zum Jahr 2000 in Gelsenkirchen gewohnt. Meinem Mann und mir gefiel der linke Niederrhein und der Ort Kerken, darum sind wir als Einwohner hier ansässig geworden. Familienbedingt leben wir in einem Zwei-Generationen-Haus in Nieukerk. Ein Ereignis im Jahr 2018 führte dazu, dass ich mich zukünftig politisch einsetzen werde. Eine bürgerfreundliche, bürgernahe und transparente Politik möchte ich unterstützen und sehe daher meinen Weg in Kerken bei der Bürgervereinigung Kerken e.V. Jeder Bürger kann einen Beitrag leisten: Mitmachen und etwas bewegen, das möchte ich.

Übersicht der Wahlbezirke in Kerken mit Bezirksnummer und Straßenübersicht

Bezirk-Nr.	Kandidat(in)	Straßenübersicht
101	Melanie Molderings	Am Körschmannsdycck, Am Waldrand, An Steintgens-Gut, Baersdonk, Baersdonker Straße, Fehlesdycck, Fulkenbruchsweg, Klever Straße 100-110, Möhlendycck, Neesendycck, Nierskensweg, Nordstraße, Römerweg, Smitmansdycck, Straelener Straße 50-50a und 510-514 und 514c, Treekerdyck, Winternam, Winternamer Hoeweg, Winternamer Mühlenweg
102	Sönke Giehl	Am Hausacker, Am Haus Asselt, Am Weinberg, Amselweg, Burggasse, Feldstraße 1-11, Gelderner Straße, Meisenweg, Melmesfeld, Straelener Straße 4-34, Vernumer Weg, Weststraße, Wiesenstraße
103	Michael Molderings	Aldekerker Landstraße 57-61a, Am Hasselsweg, Am Mühlenberg, An den Linden, An der Oelmühle, Am Schüttenhof, Am Wickenhof, Freiheitsstraße, Hufweg, Industriestraße, Kenger Weg, Kölner Straße, Kurze Straße, Max-Planck-Straße, Michael-Buyx-Straße, Otto-Hahn-Straße, Petersweg, Schulstraße, Schwänenmarkt, Sevelener Straße 2-120, 3-23b, Slousenweg, Südstraße, Tewesenweg, Webermarkt, Weberstraße, Zu den drei Höfen
104	Bernhard Rembarz	Am Berkmanigraben, Am Büsenerb, Am Dackenhof, Bömansweg, Boschmansweg, Eichendorffstraße, Feldstraße 35-37 und 36-38, Friedrich-Ebert-Straße, Genender Weg, Goethestraße, Grauelsweg, Haestersweg, Haeverfeld, Haeverweg, Heinrich-Heine-Straße, Hoog-Poelycker-Straße, Im Grasheuvel, Im Leursbusch, Karl-Leisner-Straße, Klever Straße 51-53, Krummsteeg, Leeg-Poelycker-Straße, Lessingstraße, Marienstraße, Mühlenpfädchen, Omselweg, Oststraße, Poelycker Heideweg, Schillerstraße, Sevelener Str. 65-115, Uhlandstraße, Vernumer Straße
105	Ralf Schmidt	Am Aermen Düwel, Am Grütherhof, Am Treekerhof, Am Wiesengrund, Beginenweg, Droogtweg, Eyller Straße 6-80 und 9-85, Fliederstraße, Große Bleiche, Heuweg 15-29 und 14-30, Kleine Bleiche, Loyendycck, Pastorsgat, Rotdornweg, Schlehdornweg, Slousendycck, Straelener Str. 29-31, Sankt Barbaraweg, Veenweg, Weißdornweg
106	Ralf Janssen	Am Paschmannshof, An der Landwehr, Dennemarkstraße, Dionysiusplatz, Elisabethstraße 2-38, Feldstraße 2-30b, Friedensstraße, Friedrich-Nettesheim-Straße, Kirchstraße, Krefelder Straße, Lappstraße, Lerchenweg, Mittelstraße, Paeschendycck, Postweg, Straelener Straße 3-27, Zur Blaufärberei
107	Udo Schipior	Alter Dyck, Am Eyller See, An der Eyller Schanz, Birkenweg, Bruchstraße 85 und 78, Buyxdycck, Eyller Straße 82-244 und 87-249, Gilbersweg, Güterstraße, Heuweg 119-125, Jagdhausweg, Keensweg, Kempener Dyk, Kroppweg, Kuhdyck, Obereyller Straße, Pappelweg, Rather Weg, Schietweg 1 und 4-20, Tannenweg, Woltersweg
108	Uwe Grothe	Doulenweg, Gartenstraße, Hochstraße 54-170 und 55-161, Marktplatz, Marktstraße, Moerser Straße, Rheinstraße 2-30 und 3-21, Rheurder Straße 3-31 und 2-30, Umgehungsstraße, Wachtendonker Straße 2-18b und 1-15
109	Jutta Kleinmanns	Aldekerker Landstraße 81-87, Am Kreuzacker, Am Maasend, Am Stapperhof, Am Vorstgraben, An de Koul, Daerweg, Friedrichstraße, Hochstraße 8-52 und 11-53, Karl-Arden-Straße, Kengen, Kolinscher Weg, Kolpingstraße, Rheinstraße 32-34 und 23-41, Rheurder Straße 40-56 und 35-57, Schietweg 31
110	Patricia Gerlings-Hellmanns	Ackermansfeld, Broecksteeg, Bruchstraße 7-53, Bruyersweg, Gastendonker Weg, Gromansfeld, Jahnstraße, Kempener Straße, Klosterstraße, Moerser Straße, Rahmer Kirchweg 8-46 und 1-57, Ringstraße, Suytingsweg, Von-Galen-Straße
111	Andreas Vallen	Azaleenweg, Bahnhofstraße, Bruchstraße 2-58, Daermansweg, Hermans Mühle, Hubertusstraße, Lilienweg, Narzissenweg, Nelkenweg, Pannepad, Tulpenweg, Wachtendonker Straße 20 und 23-29
112	Frank Gerlings	Am Grünen Weg, Drevelsdycck 2-38, Dorfstraße 202-288 und 195-287, Eilder Dyk, Heideweg, Hörnenweg, Horster Dyk, Hülser Straße, Kapellenweg, Kempener Landstraße, Lichtenberger Weg, Liebfrauenweg, Melmstraße 20-40 und 25-39a, Rahmer Kirchweg 60-64 und 59-73, Roosenweg, Stendener Straße, Ulmenweg
113	Gabriele Rössel	Alter Kirchweg, Am Neuen Weg, Backesweg, Clantendycck, Dorfstraße 2-200 und 1-193a, Drevelsdycck 1-13, Hoefnagelsdycck, Im Scheersbusch, Kemper Weg, Kirchplatz, Melmstraße 2-18a, Mühlenweg, Priebendycck, Stapperweg, St. Huberter Straße, Stendener Mühle, Stender Kirchweg, Sankt-Thomas-Weg

WACH für Kerken!

Vorstellung der BVK-Reservelistenkandidaten für Kerken



Nr. 1: Patricia Gerlings-Hellmanns



Nr. 2: Bernhard Rembarz



Nr. 3: Michael Molderings



Nr. 4: Uwe Grothe



Nr. 5: Ralf Janssen



Nr. 6: Udo Schipior



Nr. 7: Jutta Kleinmanns



Nr. 8: Ralf Schmidt



Nr. 9: Hans-Joachim Gohr



Nr. 10: Gabriele Rüssel



Nr. 11: Sönke Giehl



Nr. 12: Frank Gerlings

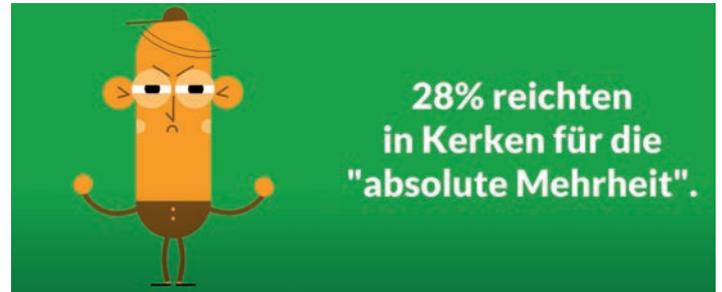
BVK Wahlkampfvideos

QR-Code zum Abscannen oder Link zum Video:



bvk-kerken.de/mehrheit

Wussten Sie, dass in Kerken eine Partei alles alleine entscheiden kann, obwohl sie bei der letzten Wahl **nur von 28% der Wahlberechtigten** gewählt wurde? Wie das sein kann und warum eine Teilnahme an der Kommunalwahl so wichtig ist!



bvk-kerken.de/erstwaehler

Sie dürfen das erste Mal bei dieser Kommunalwahl wählen? Dann ist dieses Video für Sie!



bvk-kerken.de/das-bvk-team

Vorstellung unserer Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 13. September



bvk-kerken.de/beteiligung

Für eine stärkere Beteiligung der Bürger



bvk-kerken.de/fraktionszwang

Fraktionszwang gibt es bei uns nicht. Bei uns darf jeder frei entscheiden.



WACH für Kerken!

Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings-Hellmanns im Gespräch mit den Landwirten



© Foto: BVK

Bei einem Rundgang auf dem Hof der Familie Heimes erzählten Landwirt Michael Heimes und Kreislandwirt Wilhelm Hellmanns von ihrer Arbeit, der sie seit Generationen mit viel Herzblut nachgehen. Dennoch geben immer mehr Betriebe auf, da sie die Vorgaben und Vorschriften kaum noch umgesetzt bekommen.

Als Beispiel führten die Landwirte an, dass die Betriebe durch die Änderung der so genannten „Kastenstandhaltung“ bei Schweinen

Gemeinsam mit Landratskandidat Peter Driessen war die Bürgermeisterkandidatin der Bürgervereinigung Kerken (BVK), Patricia Gerlings-Hellmanns, zu Gast bei Familie Heimes in Kerken-Rahm.

ihre Stallungen um- und ausbauen müssen. Sowohl die finanzielle Belastung als auch die oftmals jahrelangen Baugenehmigungsverfahren bereiten den Landwirten große Sorgen. Vor allem, weil bei vielen Höfen die Nachfolge noch nicht geregelt oder gar nicht vorhanden ist.

„Grundsätzlich ist eine Verbesserung des Tierwohls natürlich zu begrüßen“, so Patricia Gerlings-Hellmanns. „Im Rahmen der Möglichkeiten, die unsere Gemeinde hat, möchte ich mich für eine Beschleunigung von Baugenehmigungsverfahren einsetzen“. Das verspricht auch Landratskandidat Peter Driessen.

Den Landwirten bereitet außerdem die zunehmende Umwandlung von guten Ackerflächen zu Baugebieten Probleme. „Ackerboden ist nicht zu vermehren! Die Böden liegen an zweiter oder dritter Stelle der wertvollsten Böden in Deutschland. Wir haben reichlich und in guter Qualität Wasser im Boden, darum können wir beste Nahrungsmittel (Kartoffeln, Gemüse usw.) produzieren“, so Michael Heimes.

Bürgermeisterkandidatin und Landratskandidat informierten sich über geplantes Ärztehaus in Aldekerk



© Foto: BVK

Bei einem gemeinsamen Termin in Aldekerk informierten sich Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings-Hellmanns und Landratskandidat Peter Driessen über den geplanten Bau eines Ärztehauses in Kerken-Aldekerk.

Apotheker Bernd Janssen erläuterte den derzeitigen Planungsstand und informierte darüber, dass er für diese Baumaßnahme sein Grundstück zur Verfügung stellen würde. Dieses Grundstück liegt hinter seiner Apotheke in Aldekerk mit direkter Anbindung an den großen Einzelhandelskomplex in der Nähe der B9. Seit mehreren Jahren beschäftigt sich Apotheker Janssen mit dem Thema Ärztehaus. Er führte hierzu zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Ärzten aus Kerken und Umgebung. In den letzten zwei Jahren sind in Aldekerk zwei von drei Ärzten in den Ruhestand gegangen. In einer Praxis konnte ein Nachfolger gefunden werden. Es hatte sich in den Gesprächen auch gezeigt, dass die Ärzte Interesse an einem Ärztehaus haben. Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings-Hellmanns, selbst Arzthelferin, hält die Errichtung eines zentralen Hauses für die Gesundheitsversorgung für sehr wichtig. „Mir ist wichtig, dass wir langfristig auch eine Lösung in Nieuwerkerk im Auge haben. Wie schnell es gehen kann, dass ein Arzt seine Praxis schließt und keinen Nachfolger hat, haben wir dort gerade gesehen. Die Gemeindeverwaltung und der Rat müssen in Zusammenarbeit mit den Ärzten hier rechtzeitig die Weichen stellen“, so Gerlings-Hellmanns.

Die Kreisverwaltung beschäftigt sich ebenfalls seit vielen Jahren mit der Thematik „Ärztemangel im Kreis Kleve“. Der Kreis Kleve unterstützt z. B. finanziell die Suche von Nachfolgern für vorhandene Praxen. Landratskandidat Peter Driessen, derzeit noch Bürgermeister in Bedburg-Hau, ist dort bereits seit über zwei Jahren mit der Planung eines Ärztehauses beschäftigt. „Kein einfaches Thema, denn es gibt immer wieder Faktoren, die den Planungen im Wege stehen“, so Driessen. „Junge Ärztinnen und Ärzte wollen sich nicht unbedingt im ländlichen Bereich niederlassen. Auch die sich verändernden Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familien und Beruf sind oftmals mit einer eigenen Praxis in Vollzeit nicht zu vereinbaren“, so Driessen weiter.

Driessen machte darauf aufmerksam, dass es sinnvoll sei, für solche Bereiche im Rahmen der Bauleitplanung ein Sondergebiet auszuweisen. Der Zweck sollte sich auf den medizinischen Bereich beschränken. „Der Vorteil könnte eine Beschleunigung des Genehmigungsprozesses sein“, sagt Gerlings-Hellmanns. „Auch in Nieuwerkerk müssen wir zeitnah nach einem geeigneten Grundstück oder Bereich suchen. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete in Kerken ist es wichtig, bereits jetzt an einer langfristigen Lösung zu arbeiten“, so Gerlings-Hellmanns abschließend.

Neuigkeiten kurz vor Redaktionsschluss:

Eigentlich wollten sich Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings-Hellmanns und Landratskandidat Peter Driessen im Rahmen ihres Wahlkampfes nur über die aktuellen Planungen zum Thema Ärztehaus in Aldekerk informieren. „Jetzt hat unser rein informativer Presseartikel über unseren Besuch bei Apotheker Bernd Janssen einen positiven Effekt gehabt. Es haben sich daraufhin mehrere Investoren gemeldet, die großes Interesse daran haben, den Bau von Ärztehäusern, auch in anderen Kommunen im Kreis Kleve, zu unterstützen.“ Ein erstes Treffen mit den Investoren und Apotheker Janssen hat es bereits gegeben“, berichtet Patricia Gerlings-Hellmanns stolz.

WACH für Kerken!

BVK-Bürgermeisterkandidatin besucht Naturhof Beyen in Rahm



© Foto: BVK

Bei einem Besuch des „Naturhof Beyen“ in Kerken-Rahm erkundigten sich Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings-Hellmanns und Landratskandidat Peter Driessen über die Geschichte des Betriebes. Eigentümer Friedhelm Beyen erzählte, dass der Hof seit fast 40 Jahren besteht. Anfänglich noch ein kleiner Hofladen, bauten die heutigen Besitzer Christel und Friedhelm Beyen den Betrieb zu einem Hofladen und Bauerncafé mit eigener Backstube um.

„Sie finden bei uns keine Massenware“, so Beyen. Vielmehr legen wir Wert auf Qualität und Leistung“. Zusätzlich zu selbstproduzierten Produkten kann man in unserem Hofladen saisonale und erntefrische Produkte wie Obst, Gemüse und Speisekartoffeln aus der Region erwerben. Auch Wurst und Käseartikel werden angeboten.

Außerdem vermarktet Familie Beyen das Fleisch von ihren eigenen Limousin-Rindern. Das Schweinefleisch kommt von einem Betrieb aus der Umgebung mit Offenstallhaltung.

„Wir kaufen seit vielen Jahren bei der Familie Beyen und in anderen regionalen Geschäften ein. In Kerken haben wir ein großes Angebot an regionalen und saisonalen Artikeln wie Gemüse, Obst, Milch, Kartoffeln, Käse, Fleisch und sogar Knoblauch, der in Kerken angebaut wird“, so Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings-Hellmanns. „Was uns in Kerken als Ergänzung zu den Hofläden fehlt, ist ein Wochenmarkt in beiden Ortsteilen. Samstags gibt es in Aldekerk lediglich einen Marktstand. Das möchte ich gerne in Angriff nehmen. Vorab sollte eine Abfrage stattfinden, welche Produkte sich die Bürger*innen wünschen“, so Gerlings-Hellmanns weiter.

Bürgervereinigung Kerken (BVK) besichtigt neues Löschfahrzeug



© Foto: BVK

Gemeinsam mit Mitgliedern der Bürgervereinigung Kerken hat die Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings-Hellmanns das neue Löschfahrzeug der Feuerwehr Kerken besichtigt.

Am Standort in Aldekerk erläuterten der neue Gemeindebrandinspektor Klaus van Loon und sein Stellvertreter Tim Schoelen die Funktionen des neuen Fahrzeugs.

Der BVK-Fraktionsvorsitzende Bernhard Rembarz erkundigte sich über den aktuellen Stand der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes. Der Brandschutzbedarfsplan ist unter anderem die Grundlage für die Anschaffung bzw. den Ersatz von Feuerwehrfahrzeugen und sonstigen Gerätschaften.

Die Bürgermeisterkandidatin interessierte besonders das Thema Nachwuchsförderung und Neumitgliederwerbung. Gemeindebrandinspektor van Loon sagte, dass die gute Arbeit der Jugendfeuerwehr immer wieder für Nachwuchs in den einzelnen Löschzügen Sorge. Das Nachwuchsthema müsse trotzdem mit hoher Priorität behandelt werden.

Die BVK-Fraktion hatte hierzu vor einigen Wochen den Antrag gestellt, für die Kameradinnen und Kameraden eine Rente einzuführen. Dieser Vorschlag wurde von Bürgermeister, CDU und SPD jedoch abgelehnt. Statt dessen wurde vorgeschlagen, eine Bezuschussung in einem Fitnessstudio zu prüfen. „Diese Vergünstigung gibt es aber bereits in einem Kerkener Fitnessstudio“, sagt Patricia Gerlings-Hellmanns. „Vielleicht können wir dieses Thema nach der Wahl, wenn es andere Mehrheitsverhältnisse im Rat gibt, noch einmal diskutieren.“

Feuerwehrchef van Loon sagt, dass es bereits Überlegungen gebe, wie man neue Mitglieder zum Beispiel in den Neubaugebieten werben könne. „Hierfür ist aber nicht nur die Feuerwehr zuständig, sondern auch der Gemeinderat“, fügt Gerätewart Reinhard Ibes hinzu.

Sehr erfreulich für die BVK-Mitglieder ist, dass die von der BVK beantragte „Notfallbeschilderung für Parkbänke“ bereits bei einem Einsatz schnell den richtigen Einsatzort zeigen konnte.

WACH für Kerken!

Insektenhotels der Bürgervereinigung Kerken (BVK) fertiggestellt



© Foto: BVK

Die Bürgervereinigung Kerken hat in Kerken zwei Insektenhotels auf gemeindeeigenen Flächen aufgestellt. Ein Hotel steht in Nieuwerk auf der Sevelener Straße, das andere in Aldekerk an der Singschule.

Jutta Kleinmanns und Karl Hammans von der Singschule Aldekerk haben das Insektenhotel noch verschönert, indem sie alte Orgelpfeifen und ein Bild auf der Rückseite angebracht haben.

„Gebaut wurden die Hotels von Schülerinnen und Schülern im Technikunterricht von Herrmann Terkatz von der Sekundarschule Straelen“, so die Vorsitzende der BVK, Patricia Gerlings-Hellmanns. „Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert, so dass wir direkt zwei weitere Insektenhotels in Auftrag gegeben haben. Monika Hertel vom NABU hat uns zudem spezielle Niststeine besorgt. Auch hier haben wir bereits Nachschub bestellt“, so Gerlings-Hellmanns weiter.

Finanziert wurden die Insektenhotels von dem Preisgeld des „Innogy Umweltpreises“, bei dem die BVK 2019 den 2. Platz belegt hat und dem Erlös der Kürbismalaktion auf dem Webermarktfest 2019.

Für die zwei weiteren Insektenhotels sucht die BVK noch Standorte. „Gerne können sich Interessierte, die eine Fläche zur Verfügung stellen möchten, an unseren Vorstand wenden. Wichtig ist uns, dass die Fläche öffentlich zugänglich ist“, so der BVK-Vorstand.

Im Gespräch mit den Gastronomen Familie Andric vom „Urig“ in Aldekerk



© Foto: BVK

„Wir haben schon oft verschiedene Veranstaltungen wie Bürgerstammtische, Mitgliederversammlungen oder Vorstandssitzungen im Restaurant 'Urig' in Aldekerk abgehalten“, sagt die Bürgermeisterkandidatin und Vorsitzende der Bürgervereinigung Kerken.

Darum lag es nahe, dass wir diesen Kontakt nutzen und uns erkundigen, wie die Gastronomie von dem Corona-Lockdown betroffen war. „Einige Gastronomen in Kerken haben ihre Speisen außer Haus verkaufen können, die Nachfrage war groß“, so der Inhaber des „Urig“.

Wir hatten lange Zeit das Restaurant komplett geschlossen. Beson-

ders die Ungewissheit, wie lange der Lockdown andauern wird, war eine harte Zeit. Wir wollten unsere Angestellten nicht kündigen, aber die Fixkosten wie Strom, Miete etc. liefen natürlich weiter. Zum Glück haben wir diese Phase gut überstanden.“

Patricia Gerlings-Hellmanns erkundigte sich, ob die Gästezahlen seit den Lockerungen einigermaßen stabil seien oder man noch merke, dass die Bürger*innen noch die Öffentlichkeit meiden. „Unsere Buchungen sind fast wieder auf dem Normalstand“, so Ivo Andric. „Dennoch haben wir Sorge, dass es erneut zu einem Lockdown kommt.“

BVK im Gespräch mit dem Nieukerker Werbering

Gemeinsam mit einigen Vertretern der Ratsfraktion traf sich die Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings Hellmanns mit dem Vorsitzenden des Werberings Nieukerk, Harald Giese.

Bei einem gemeinsamen Abendessen wurden die Coronafolgen für die Kerkener Gewerbetreibenden besprochen. „Besonders hart wurden die Gastronomen von der Krise getroffen. Hier müssen wir versuchen, Ihnen bestmöglich zu helfen“, so Patricia Gerlings-Hellmanns.

Auch der Ausbau der Krefelder Straße wurde thematisiert - „Es ist wichtig, dass wir dieses, für die Gemeinde so wichtige Infrastrukturprojekt jetzt und im vollen Umfang realisieren können“, so Harald Giese. Damit warb er um Unterstützung für dieses Projekt.

Die BVK hatte sich von Anfang an, trotz Haushaltssperre, für einen vollständigen Ausbau der Straße eingesetzt. „Für uns als Fraktion ist klar, dass wir dieses Projekt vollumfänglich und zeitnah realisieren, um das Einkaufen vor Ort attraktiver zu gestalten“, so Patricia Gerlings-Hellmanns.

Die Ausweisung neuer Bau- und Gewerbegebiete in der Gemeinde Kerken und speziell im Ortsteil Nieukerk war ein wichtiges Thema, um das sich die BVK in Zukunft ebenfalls gerne kümmern möchte.

„Es war ein interessanter Abend, an dem viele wichtige Informationen ausgetauscht wurden. Bitte liebe Mitbürger: Kauft vor Ort und unterstützt die lokale Wirtschaft – nur so können wir gemeinsam aus der Krise gehen“, so Gerlings-Hellmanns.

BVK besucht Fitness Punkt in Aldekerk



© Foto: BVK

Politischer Besuch im Fitnessstudio, das kommt nicht so häufig vor. Bürgermeisterkandidatin Patricia Gerlings Hellmanns war aber keinesfalls zufällig ins Fitnessstudio „Fitness Punkt“ gekommen. Zusammen mit einigen Mitgliedern der BVK Kerken besuchte sie das Fitnessstudio in Aldekerk, um sich über die Corona-Folgen zu informieren.

Zusammen mit Inhaber Tobias Kegelman konnte man einen guten Einblick in das Geschehen vor Ort bekommen. „Wir mussten das Studio für gut zwei Monate schließen“, so Tobias Kegelman. „Die Ungewissheit, wann, wie und wo weiter trainiert werden kann, hat uns alle stark belastet. Inzwischen ist wieder ein halbwegs normaler Trainingsbetrieb möglich“.

Deutschland ist der größte Fitnessmarkt in Europa. In der Branche sind 250.000 Menschen beschäftigt und auch in Kerken bietet das Fitnessstudio Arbeitsplätze für einige Angestellte und Auszubildende.

In der Coronakrise hat das Fitnessstudio versucht, seine Mitglieder mit Videos und Online-Lehrgängen fit zu halten. „Es ist erstaunlich, mit welcher Kreativität und mit welchem Engagement hier mit der Krise umgegangen wurde“, so Patricia Gerlings-Hellmanns. Die Mitglieder der BVK waren sehr beeindruckt von der Sauberkeit und Hygiene im Studio. „Ich freue mich schon, wenn der Wahlkampf vorbei ist und ich wieder etwas Zeit zum Trainieren finden kann“, so Gerlings-Hellmanns weiter.

Standpunkt

Ausgabe 34, Jahrgang 20,
Auflage 7.500 Exemplare

Herausgeber:

Bürgervereinigung Kerken e.V. (BVK)

V.i.S.d.P.:

Patricia Gerlings-Hellmanns,
Ackermansfeld 21, 47647 Kerken

Kontakt:

www.bvk-kerken.de, vorstand@bvk-kerken.de

Design, Satz, Layout, technische Umsetzung:

Bergmann-Marketing, Uwe Grothe

Kontakt:

Ringstraße 2, 47647 Kerken
Telefon: 0173/3732563. E-Mail: mail@uwegrothe.de

Kreistagswahl Kreis Kleve

Die Bürgervereinigung engagiert sich nicht nur für die Belange der Bürger*innen der Gemeinde Kerken. Es ist auch wichtig, dass die lokalen Wählergemeinschaften einen Ansprechpartner im Kreistag bekommen. In Kleve werden viele Entscheidungen getroffen, die wir in Kerken umsetzen müssen, bisher ohne einen Einfluss im Kreistag nehmen zu können.

Dies soll sich nach der Kommunalwahl am 13. September ändern. Denn die Wählergemeinschaften der einzelnen Kommunen im Kreis Kleve

haben sich zusammengeschlossen und die Kreiswählergemeinschaft „Vereinigte Wählergemeinschaften Kreis Kleve“ tritt zur Kreistagswahl an. Für die Bürgervereinigung Kerken wurde Bernhard Rembarz als Wahlkreiskandidat nominiert. Er möchte die Belange der Kerkener Bürger*innen im Kreistag vertreten. Außerdem hat die Bürgervereinigung entschieden, den unabhängigen Landratskandidaten Peter Driessen zu unterstützen. Für Interessierte hier der Link zur Website:

<https://www.vwg-kreis-kleve.de>

Vorstellung des BVK-Wahlkreiskandidaten für den Kreis Kleve

Kreiswahlbezirk 23: Bernhard Rembarz

Jahrgang:
1969

Wohnort:
Kerken

**Mitgliedschaft
Wählergemeinschaft:**
Bürgervereinigung Kerken e.V.

Politische Ämter:
Fraktionsvorsitzender der
Bürgervereinigung Kerken e.V.



© Foto: BVK

Politische Schwerpunkte:

Umwelt-/Klimaschutz, Stadt- bzw. Siedlungsentwicklung, Förderung Lebensqualität, Anpassung an demografischen Wandel, Verbesserung/Erhaltung guter Sozialstrukturen, Wirtschaftliche Entwicklung.

Was müsste im Kreis geändert werden:

- Bessere Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommunen (Planen, Bauen, Wohnen, Verkehr)
- Stärkung der Wahrnehmung der Belange des Südkreises
- Anerkennung dauerhaftes Wohnen in langjährig dauerhaft bewohnten Wochenendhaussiedlungen (Anerkennung Status dauerhaftes Wohnen)
- Verbesserung Organisation, digitale Vernetzung

Vorstellung des Landratskandidaten für den Kreis Kleve

Peter Driessen



© Foto: Peter Driessen

Ich bin **Peter Driessen**, Naturgenießer, Frühaufsteher & Hobbykoch, verheiratet, ein erwachsener Sohn, Diplomverwaltungswirt mit einer Zusatzausbildung an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Duisburg.

Ich bin Bürgermeister der Gemeinde Bedburg-Hau, Verwaltungsfachmann und gewohnt, gemeinsam mit Rat und Verwaltung zu gestalten und Ergebnisse der politischen Willensbildung vorzubereiten und umzusetzen. Ich stehe für Transparenz, für Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen und eine frühzeitige Information und Einbeziehung der Menschen auf dem Wege dorthin.

Gemeinsam mit meinen Unterstützern werde ich den Kreis Kleve zukunftsfest machen. Wir werden Themenfelder wie

- klimafreundlicher Nahverkehr
- Kinderbetreuung und Kitaplätze
- Ärzteversorgung
- Digitalisierung des Kreisgebietes und der -verwaltung
- Pflegebedarfsplanung und -beratung
- Rettungswesen und Feuerwehr

proaktiv angehen und sichtbar verbessern.

WACH für Kerken!